

# ***STENDALER FUSSBALL- PROGRAMM***

Spieljahr 2007/08

Nr. 3/2008

Verbandsliga Sachsen-Anhalt



***1. FC LOK Stendal -  
FC Grün-Weiß Wolfen***

am Samstag, dem 22. März 2008  
Anstoß um 15 Uhr im "Stadion am Hölzchen"



**Schüler-Förderkreis**

Förderunterricht, Nachhilfe und  
Hausaufgabenbetreuung  
für Schüler und Schülerinnen  
aller Altersstufen und Schulformen durch  
qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer

**Schüler-Förderkreis**

39576 Stendal · Schönbeckstr. 6  
Telefon (03931) 211430  
Büro- u. Unterrichtszeiten  
montags – freitags 14:00 – 17:00 Uhr

**Jens-P. Unnau**  
Rechtsanwalt \*

Frommhagenstraße 64  
39 576 Stendal/Altmark

☎ (03931) 71 34 56 + 25 78 77

Büroszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr  
Termine (auch) nach Vereinbarung!

**ARBEITSRECHT + VERTRAGSRECHT**  
**ERBRECHT** u.s.m.

\* Zur Anwaltschaft zugelassen seit dem  
17. Juni 1991; vertretungsberechtigt bei allen deutschen  
Arbeits-, Amts-, Land- und Oberlandesgerichten.

**martinmertensdesign**   
screen- und webdesign  
www.martinmertens.de  
Tel.: 039 31 41 03 21



Das gute alte „Hölzchen“ Mitte der 90er Jahre in einer Luftbildaufnahme.

## In eigener Sache

Schulterklopfen und anerkennende Worte beim letzten Heimspiel gegen Schönebeck für unser (neues), nunmehr 12-seitiges Programmheft. Ein Fußballfreund und Stendaler-Fan aus Magdeburg sprach sogar vom besten Stendaler Fußball-Programm „aller Zeiten“. Das ehrt uns, aber (mindestens) ein Wermutstropfen bleibt. Die Herausgabe unseres Fußballprogramms erfolgt extern (also unabhängig vom Verein) und auf eigenes Kostenrisiko. Um zumindestens die Druckkosten abzudecken sind wir auf die Veröffentlichung einiger gewerblicher Anzeigen angewiesen. Seit Beginn der Rückrunde veröffentlichen wir eigene Anzeigen (RA-Kanzlei, Webdesign, Nachhilfeinstitut) und finanzieren die Herausgabe sozusagen selbst. Wir appellieren deshalb an Firmen, Gewerbetreibende und Freiberufler die Herausgabe des Programmheftes durch Anzeigenveröffentlichung weiter zu ermöglichen!

Dass unserem Verein jeder Cent potentieller Sponsoren „zufließen“ sollte ist grundsätzlich richtig und versteht sich von selbst. Auf der anderen Seite gehört zum Erscheinungsbild eines Traditionsvereins, welcher versehentlich - und hoffentlich auch nur vorübergehend - in der 5. Liga spielt, auch die kontinuierliche Herausgabe von Fußball-Programmheften.

Anfragen und Anzeigenaufträge bitte per eMail an:

**stendaler-fussballprogramm@online.de**

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Programmheftes (Heimspiel 1. FC Lok Stendal FSV Hettstedt am 06.04.2008) ist der 30.03.2008*



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



## Zum heutigen Spiel !



Leidenschaft und Kampf wünschen wir uns auch für das heutige Verbandsligaspiel, so wie es einst Henry Berg vorgelebt hat; hier am 24.10.1999 beim Auswärtsspiel bei Tennis Borussia Berlin Foto: Christoph Höhne

Wolfen auch so „durchgereicht“ wird, wie derzeit die Fußballfreunde aus Sanngerhausen, was letztendlich kein gutes Licht auf das spielerische Niveau der Verbandsliga Sachsen-Anhalt wirft.

Unsere Zuschauer und Lesern wünschen wir ein gutklassiges Fußballspiel an diesem Samstagnachmittag sowie ein frohes Osterfest !

## Aktuelle Verbandsliga-Tabelle

(nach dem 21. Spieltag)

	Vereine	Sp.	Tore	Pkt.
01.	Grün-Weiß Wolfen	21	47:18	52
02.	VfL Halle 96	20	39:25	41
03.	Preussen Magdeburg	20	46:17	40
04.	1. FC Magdeburg II	20	38:25	39
05.	TSV Völpke	20	47:25	38
06.	SV Dessau 05	20	35:25	32
07.	GW Piesteritz	20	32:32	30
08.	Halle-Ammendorf	21	27:29	29
09.	Hallescher FC II	21	36:34	28
10.	1. FC Lok Stendal	20	26:27	27
11.	Askania Bernburg	21	28:35	25
12.	SV 09 Staßfurt	20	25:23	24
13.	Romonta Amsdorf	20	24:31	23
14.	SG Union Sandersdorf	20	23:24	21
15.	Schönebecker SV 1861	20	20:43	16
16.	FSV Hettstedt	20	18:48	12
17.	Magdeburger SV Börde	20	15:55	7

Heute gilt es an die Erfolge der beiden letzten Heimspiele (3:2 gegen FCM II und 2:1 gegen Schönebecker SV) anzuknüpfen und dem Verbandsliga-Favoriten aus Wolfen Paroli zu bieten. Unsere Gäste von Grün-Weiß Wolfen belegen – und das schon seit Monaten – den ersten Tabellenplatz mit immerhin 52 Punkten und einem Torverhältnis von 47:18. Im Hinspiel am 22.09.2007 verlor unsere Lok-Elf nach gutem Spiel mit 0:1.

Unsere Gäste dürfen wir schon jetzt vorfristig zum Aufstieg in die Oberliga gratulieren; genau genommen steigen diese sodann (nach Einführung der dritten Bundesliga) von der fünften in die fünfte Liga auf. Man darf gespannt sein, ob

**Die Stendaler Fußball-Gemeinde gratuliert unserem Spieler Dirk Marscheider nachträglich zu seinem Geburtstag am 11. März; Happy Birthday !**

## Ansetzungen 22. Spieltag Verbandsliga Sachsen-Anhalt

### Am Samstag, dem 22.03.2008 spielen

1. FC Magdeburg II	:	VfL Halle 96	___	:	___
Hallescher FC II	:	Magdeburger SV Börde 1949	___	:	___
Askania Bernburg	:	FSV Hettstedt	___	:	___
1. FC Lok Stendal	:	FC Grün-Weiß Wolfen	___	:	___
SV 09 Staßfurt	:	BSV Halle-Ammendorf	___	:	___
FC Grün-Weiß Piesteritz	:	1. FC Romonta Amsdorf	___	:	___

Das nächste Heimspiel unserer Mannschaft findet am Sonntag, dem 06.04.2008 um 14:00 Uhr statt; Gegner ist FSV Hettstedt

### Am kommenden Wochenende spielen in der Verbandsliga

### Am Samstag, dem 29.03.2008 spielen

TSV Völpke	:	Hallescher FC II	___	:	___
Magdeburger SV Börde 1949	:	Askania Bernburg	___	:	___
1. FC Romonta Amsdorf	:	SG Union Sandersdorf	___	:	___
BSV Halle-Ammendorf	:	Schönebecker SV 1861	___	:	___
FC Grün-Weiß Wolfen	:	SV 09 Staßfurt	___	:	___
VfL Halle 96	:	1. FC Lok Stendal	___	:	___

### Am Sonntag, dem 30.03.2008 spielen

SV Dessau 05	:	FC Grün-Weiß Piesteritz	___	:	___
FSV Hettstedt	:	1. FC Magdeburg II	___	:	___



## In der ersten Bundesliga spielen heute...

### Am Samstag, dem 22.03.2008 spielen

Bayern München	:	Bayer 04 Leverkusen	_____:
VfL Wolfsburg	:	Hamburger SV	_____:
1. FC Nürnberg	:	VfL Bochum	_____:
MSV Duisburg	:	Hannover 96	_____:
Borussia Dortmund	:	Karlsruher SC	_____:
VfB Stuttgart	:	F. C. Hansa Rostock	_____:

### Am Sonntag, dem 23.03.2008 spielen

Hertha BSC	:	FC Schalke 04	_____:
DSC Arminia Bielefeld	:	Werder Bremen	_____:

## In der zweiten Bundesliga spielen morgen...

TuS Koblenz	:	TSV 1860 München	_____:
FC Erzgebirge Aue	:	SC Freiburg	_____:
FC Carl Zeiss Jena	:	Greuther Fürth	_____:
1. FC Köln	:	SV Wehen-Wiesbaden	_____:
FSV Mainz 05	:	1899 Hoffenheim	_____:

### Am Montag, dem 24.03.2008 treffen aufeinander

Alemania Aachen	:	Borussia Mönchengladbach	_____:
-----------------	---	--------------------------	--------

Suche Gleichgesinnte die Informationen und Aufzeichnungen zur LOK-Geschichte besitzen, wie Zeitungsausschnitte, Programme, Statistiken, Fotos u.ä. speziell auch zur Zeit vor und nach 1945 oder die Bezirksliga-Zeit in den 80ern. Kontaktaufnahme über: Matthias Riemann (030-44714163) oder per Mail:

bsg-lok@t-online.de (Bin ehemaliger Stendaler, der jetzt in Berlin lebt)

Suche Lok Stendal-Programmhefte 1. & 2. Liga zum Kauf oder Tausch gegen alte Oberliga-Fußballwimpel/ Oberliga und Liga-Aufnäher. Tel.: (03931) 713332

## Fußballtradition in Schwarz-Rot

*Das Stendaler Fußballstadion „am Hölzchen“ gehört zu den ältesten Fußballplätzen (am gleichen Ort) in Deutschland. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts wird hier Fußball gespielt und gelebt; über die Grenzen der Altmark hinaus war und ist der Stendaler Fußball bei Fußballfreunden und Fußballkennern ein Begriff. Im Jahre 1909 wurde der Fußballverein „Victoria 09 e.V.“ gegründet und damit die Basis für späteren, höherklassigen Fußball etabliert: kometenhafter Aufstieg Ende der 40er Jahre, jahrelange Zugehörigkeit zur ersten Liga, Pokalfinale 1966, DFB-Viertelfinale 1995 u.a.m.*

Nachfolgend veröffentlichen wir (weitere) Auszüge aus dem Stendaler Fußballbuch und betrachten den *Stendaler Lok-Fußball Anfang der 50er Jahre*.

Am 7. September 1952 gelingt Lok Stendal der erste sportliche Paukenschlag: Vor 7.000 Zuschauern siegen die Altmärker im Halbfinale um den FDGB – Pokal gegen Einheit Pankow durch ein Tor von Kurt Weißenfels; nachdem sie eine Runde vorher Stahl Thale mit 6:2 bezwungen hatten.

Stendal spielt mit: *Labuda, Henning, Köhler, Lahutta, Kovermann, Brüggemann, Voß, Gradetzke, Weißenfels, Giersch, Dehn.*

Aber – „wegen Mitwirkung des nicht spielberechtigten Spielers Jochen Giersch wird das Spiel für Stendal als verloren gewertet“ und Einheit Pankow zieht in das Finale ein und darf noch dazu im „Stadion an der Normannenstraße“ ein Heimspiel austragen.

Zufall oder nicht? Berlin-Pankow ist mit dem Schloss Niederschönhausen Sitz der DDR-Regierung; ein Schelm, wer Arges dabei denkt ...

Die Pankower verlieren dann das Endspiel am 14.09.1952 gegen VP Dresden mit 0:3.

**Apropos Kurt Henning: „Kuddel“ Henning (geb. 15.03.1929) ist Anfang jener 50er Jahre das jüngste Mannschaftsmitglied der Stendaler Oberliga-Truppe. Trotzdem gehört er zur DDR-Nachwuchs-Elf. Im „Stendaler Fußball-Programm“ Nr. 14 (16.03.1952: Lokomotive Stendal – Motor Dessau) berichtet er unter der Überschrift „Das war ... ´ne Masche!“ von einem besonderen Ereignis: „Keiner von uns wird jemals diese herrliche Reise vergessen; es war für mich das bisher schönste Erlebnis. Ach, Sie wissen noch gar nicht, wovon ich rede? Na, vom ersten Länderspiel einer deutschen Mannschaft nach dem Kriege.“**

Wo und wann? Na, Mensch, am 12. November 1950 spielte eine Nachwuchs-Elf der DDR gegen eine gleiche der Ungarn in Budapest. Wir verloren zwar 0:4, aber das war nicht das Entscheidende für uns, denn auch ohne die Einstellungen verschiedener Spieler ihrer ersten Garnitur waren uns die Ungarn überlegen.

Wie sich unsere Mannschaft zusammensetzte? Also bitte: Busch (Leipzig), Henning (Stendal), John (Brieske-Ost), Buschner (Gera), Lehmann (Altenburg), Müller (Dresden), Vetterke (Leipzig), Kott (Leipzig), Klaus (Leipzig) u.a. Wovon soll ich nun erzählen: von dem freundlichen und herzlichen Empfang in Budapest; von der Stadt Budapest, die keinerlei Kriegsschäden mehr aufweist; oder vom herrlichen Ujpest-Stadion, in dem wir spielten; von dem Festbankett nach dem Spiel; von den Box-Kämpfen der Ungarn gegen Polen; von diesem und jenem?

Jedes Erlebnis war ein Ereignis für sich. ... Im Spiel waren uns die Ungarn klar überlegen. Durch die Schnelligkeit in der Ballabgabe und –annahme fallen Zweikämpfe fast ganz aus und werden Verletzungen demnach fast ausgeschaltet. Nach uns spielten die ersten Garnituren der Ungarn und Bulgaren. Die Ungarn gewannen 2:0. Den Boxlärerkampf Ungarn gegen Polen, den wir

uns auch ansahen, gewannen ebenfalls die Ungarn, diesmal sogar 14:2.

In jeder Sportart zeigten die Ungarn phantastische Leistungen, vielleicht ist auch ihr südliches Temperament der ausschlaggebende Faktor in ihrer Beweglichkeit!“

**aus: „Stendaler Fußball-Programm“  
Nr. 1  
Spielzeit 1952/53 DDR-Oberliga**



**Eine Nachbetrachtung:**

Gegen Oberschöneweide mit schwachen Flügeln  
Im ersten Punktspiel unserer Oberliga

gegen Motor Oberschöneweide überraschte unsere Mannschaft nach der unangenehmen Seite. Zwanzig Minuten lang, es waren die ersten zwanzig des Spiels, lief der Ball so wunderbar schön durch die Reihen der Stendaler (und der Berliner), dass den Berliner Fachexperten die Augen übergingen und sie „ihrer“ Motor-Elf eine derbe Abfuhr voraussagten. Brüggemann beherrschte Heini Brüll vollständig, Hennig ließ Daberkow nicht zur Entfaltung kommen und damit war Motor eigentlich schon lahmgelegt.

Im Sturm der Lokomotive, in der Vollstreckung der schwer herausgearbeiteten Chancen, da haperte es bedenklich. Das Flügelspiel, vor allem rechts, war geradezu kläglich, und so wurde das Spiel zwangsläufig innen zusammengedrängt, wo die klugen Oberschöneweider nur Kurt Weißenfels auszuriegeln brauchten, um selbst ungefährdet zu sein. Mit dem ersten Tor der Berliner kam plötzlich Sand in das Getriebe der Lok-Elf, die erst in der Schlussviertelstunde wieder auf Touren kam, als Behling mit Dehn die Plätze tauschte und Ryski für Voß herein kam. Da lebte der Sturm wieder auf, zog das Spiel auch auseinander, bedrängte das Gastgeber beängstigend, so dass wenigstens ein Punkt ständig in Reichweite lag. Da aber spielten die Berliner auf Halten,

und wer wollten ihnen das verübeln? Und wie wird es gegen VP Dresden? Bis zum Redaktionsschluss hatte sich Trainer Oswald Pfau noch nicht zu einer endgültigen Aufstellung gegen die Dresdener Volkspolizisten entscheiden können. Sich ist jedoch dass eine Sturm-Änderung erforderlich sein wird. Die Meisterschaft begann zwar erst am Vorsonntag und wird noch allerhand Überraschungen bringen. In der Form des ersten Punktspiels aber kann und darf Lokomotive nicht bleiben. Was der Mannschaft gegen Motor fehlte waren kämpferischer Ehrgeiz, unbedingter Siegeswille und – ja das war vielleicht das Entscheidende – sie ist nicht krisenfest. Oberschöneweide wuchs an seinem Treffer, und unsere Elf verstand es leider nicht, diesen Drang der Berliner einzudämmen und ihrerseits zurückzuschlagen. Die VP ist härter und in der Harmonie homogener; es wird nicht leicht sein, diese Mannschaft aus ihrem Konzept zu bringen. Unsere Mannschaft muss schon zu der Form auflaufen und denselben Ehrgeiz haben, den sie bei ihrem 3:1-Sieg in Dresden hatte.

Mit dem Publikum hinter sich müsste das möglich sein, wobei allerdings zu erwähnen ist, dass wir jetzt mehr denn je zuvor darauf achten werden und müssen, die Spiele ordnungsgemäß abzuwickeln. Ein Zuschauer-Skandal kann uns



die Platzsperre bringen – und wer wollte das ?

Lokomotive Stendal spielt am 28.09.1952 gegen VP Dresden (später SG Dynamo Dresden) vor 8.000 Zuschauern mit folgender Aufstellung: Horst Labuda, Kurt Henning, Karl Köhler, Karl-Heinz Lahutta, Hans Kovermann, Kurt Brüggemann, Fritz Laibner, Dieter Gradetzke, Hans Zimmermann, Kurt Weißenfels, Karl-Heinz Dehn und gewinnt durch das Tor von Dieter Gradetzke mit 1:0.



Ab Mai 1953 übernimmt Herbert Lieberwirth das Trainer-Amt in Stendal  
Trainer Lieberwirth im Gespräch mit



seinem Mittelstürmer Kurt Weißenfels vor dem Endspiel um die „Silberne Lok“ in Köthen

**Zur Erklärung:** „Silberne Lok“

*Der Wettbewerb um die „Silberne Lok“ ist so etwas wie ein Wanderpreis der Eisenbahn-Fußballer. Veranstalter ist die Sportvereinigung Lokomotive, den Ehrenpreis stiftet die Eisenbahnerzeitung „Fahrt frei“.*

*Die Idee zu diesem Wettbewerb stammt wohl vom Sportleiter der SV Lokomotive Stendal Franz Bartels. Kontrahenten der Stendaler Lok-Mannschaft sind u.a. Vertretungen aus Kirchmöser, Eberswalde, Mühlhausen, Dessau, Haldensleben, Aschersleben, Seddin-Michendorf oder Hainsberg. Stendal gewinnt die Trophäe dreimal in Folge, so dass sie dann ihren Ehrenplatz im Lok-Sportbüro an der Fabrikstraße findet.*

**1953/54 steigt Stendal unter seinem neuem Trainer das erste Mal ab; gemeinsam mit Dessau und Thale.**

Aber es kommt zum nächsten „Wunder“ vom Hölzchen:

Sofort gelingt 1954/55 als Staffelleister der DDR-Liga vor Magdeburg und Wurzen der sofortige Wiederaufstieg. In jener Ligasaison kommen teilweise auch bemerkenswerte Ergebnisse zustande, woran besonders zwei Spieler ihren Anteil haben:

Im Spiel Stendal gegen die SG Hohenschönhausen trägt Siegfried Tröger mit fünf Toren zum 12:0-Heimsieg bei; Kurt Weißenfels mit vier Toren zum 9:1 gegen Einheit Brandenburg ! Beiden gelingen dann auch noch insgesamt fünf sog. „Hat-Tricks“ (=drei Tore in Folge in einer Halbzeit), und zwar: Kurt Weißenfels beim 5:0 bei

Chemie Agfa Wolfen, beim 12:0 gegen die SG Hohenschönhausen, beim 8:1 bei Einheit Greifswald; Siegfried Tröger beim 10:2 gegen Motor Süd Brandenburg, und beim 8:1 in Greifswald !

© Urheberrechte und Copyright Rolandverland:

ROLAND-VERLAG

- Alle Rechte vorbehalten – Jegliche Vervielfältigung von Texten und Bildern, auch die elektronische Speicherung und Weitergabe an Dritte, ist untersagt.



Die Mannschaft des Jahres 1954:

von links: Heinz Neubauer, Werner Pangritz, Kurt Brüggemann, Dieter Gradetzke, Günter Behne, Kurt Weißenfels, Ernst Lindner, Horst Labuda, Karl-Heinz Lahutta, Kurt Behling, Hans Kovermann, Karl Köhler, Helmut Muthke, Trainer Herbert Lieberwirth

#### Impressum

Herausgeber: Martin Mertens, Bahnhofstraße 3b, 39576 Stendal

Redaktion: RA Jens-P. Unnau (Stendal)

Gestaltung u. Design: Martin Mertens Design

Druck: Create and Print (Wittenberge)

Zuschriften, Berichte von Auswärtsspielen, Fotos u. Anzeigen an: [stendaler-fussballprogramm@online.de](mailto:stendaler-fussballprogramm@online.de)

# Voraussichtliche Mannschaftsaufstellungen



Lok-Trainer:

*Guido Euen, Co-Trainer: Heiko Gödecke*

Lok-Auswechselfspieler:

*Florian Lühr (Tor), Dirk Marscheider, Uwe Schmidt, Mario Wesche, Christian Beer, Michael Runge*

***Heftpreis: 1,00 €***